

NAVC e-ZINE Januar 2010



- Kartslalom
- ┃ Kartrennen
- Crosskart
- ∞ Jugendkart



Kartsport wird beim NAVC in vielen Formen angeboten und bereits ab 8 Jahren kann in den Bambini Klassen gestartet werden. Kartslalom, Crosskart oder Kartrennen stellen dabei unterschiedliche Anforderungen an Material und Ausrüstung. Im Einsteigersport Kartslalom werden regionale Meisterschaften abgehalten und einmal im Jahr treffen sich die Besten, um bei der Kartslalommeisterschaft (KSM) an einem Wochenende ihren Meister zu küren. Die Kartrennen werden auf festen Rennstrecken ausgetragen und gliedern sich in zwei Rennserien. Die recht neue Südwestdeutsche Amateur

Kartmeisterschaft (SAKM) liefert sich heisse Kämpfe auf dem Hunsrückring, Saarlandring Uchtelfangen oder in Liedolsheim und die Kart-Throphy Weiss-Blau (KTWB) bestreitet bereits seit 1998 ihre Rennen auf Kartbahnen in Ampfing, Wackersdorf oder Rottal.

In diesem e-Zine schauen wir auf die aktuelle Kartszene und berichten von der Internationalen Kart-Ausstellung 2010 in Offenbach am Main.

Gerne nehmen wir auch Anregungen und Vorschläge für die nächsten Ausgaben des e-Zines entgegen. Diese bitte per Mail an web@navc.de senden.

Internationale Kartmesse Offenbach/Main 2010



Immer im Blickpunkt, der NAVC Stand auf der IKA 2010

Bereits zum 18. Male präsentiert sich ein Querschnitt deutscher und internationaler Aussteller auf der Kartmesse in Offenbach. Auf rund 10000 Quadratmeter in den 8 Hallen nahe des Mains sind über 500 Stände mit bekannten und weniger bekannten Marken des Kartsports, Motoren für

den Hobbybereich und dazu der große Bereich des Zubehörs, bis hin zu Fahreranzügen, Sicherheitsausrüstung, Werkzeug und Reifen.

Über 1800 Meter würde die Strecke betragen, wenn man alle Stände hintereinander aufreihen würde. Mehrere Stunden kann

man so auf der 18.IKA-Kart 2010 verbringen, kann man doch an jeden Stand Neues entdecken.

Als unbedarfter Besucher verliert man schnell den Überblick über die vielen verschiedenen Angebote an den unterschiedlichsten Karts, Motoren und Zubehörteilen. Da ist es schon gut, wenn man einen zentralen Anlaufpunkt findet und dort fachkundig beraten wird.

So auch auf dem NAVC-Stand, der schon seit Jahren seinen festen Platz auf der Kartmesse hat und professionell vom Sonja und Peter Meier betreut wird und heuer vom NAVC-Präsidenten Lothar Dieber und Sandra Werner verstärkt wurde. Das Interesse am NAVC Kartsport ist bei den zahlreichen Besuchern groß, insbesondere die neue Idee des Kartriesen-Slaloms weckte die Neugier der Kartfahrer.

Spannende Rennen beim Endlauf der KT- WB in Wackersdorf am 11.10.2009

Nasse Fahrbahn am Vormittag und Trockenheit ab Mittag, sorgten für Abwechslung und Spannung. So mancher der sich schon als Trophy-Sieger fühlte, sah wie schnell es anders kommt. Bei einigen Fahrern ging es noch um Alles.

Einige sehr weit gereiste Gäste konnten wieder begrüßt werden, darunter Fahrer von Straube Motorsport, die wieder zahlreich vertreten waren.

Bambini A:

Die kleine Nicole Zailinger aus Österreich machte es Kevin Pieruszek nicht leicht. Im Zeittraining war sie schon schnellste, die Siege teilten sie sich. Den 1.Lauf konnte Kevin gewinnen, den Sieg im 2. Rennen entschied Nicole jedoch mit einem Wimpernschlag für sich.

Sabrina Werkstätter holte sich vor Moritz Wirth und Michael Lasch den 3.Platz. Trophy Sieger ist Kevin Pieruszek vor Sabrina Werkstetter und Michael Lasch.

Bambini Easy A:

Philipp Regensperger hatte einen guten Tag. Diesmal passte alles. Zeittraining und zwei Siege. So könnte es doch weiter gehen. Platz zwei und Drei holten sich Christoph Gröbmair vor Josef Schöllerl.

Rotax Mini Max:

Der Regen ist noch ein Problem. Sechster Platz im Zeittraining und Rennen. Das kann Michelle Halder im Trockenen besser. Doch dafür nahmen zwei andere Ladys Zeitgleich die erste Startreihe ein. Natalie Ackermann und Vanessa Ehmann, Dahinter stand Christopher Dreyspring mit Schwester Anna-Lisa. Im ersten Rennen hieß der Zieleinlauf Christopher Dreyspring, Natalie,

Vanessa und Thomas Teichmann. Im zweiten Rennen kam Michelle vor Christopher, Natalie, Anna-Lisa ins Ziel. Wegen eines laufenden Protests ist die Wertung und Trophy noch nicht entschieden.

Rotax Junior Max:

Während sich die Trophy Sieganwärter nichts schenkten und um jedes Pünktchen kämpften, mogelte sich Slalomfahrer Michael Eidenschink geschickt durch die Truppe zum Sieg. Florian Hauthaler, Julian Wagner, Dominik Hummer, Tom Kuhn und Fabio Wagner folgten. Das 2.Rennen drehte sich total. Julian Wagner gewann knapp vor Mike Halder, der es wieder erfolgreich versuchte. Lachender Dritter war Luca Rettenbacher, der sich damit die Trophy sicherte. Julian Pentners Motor lief wieder gut, doch der siebte Platz von Rennen 1 war um 0,16 Punkte zu wenig auf Florian Hauthaler. Lisa Marie Ackermann gab ihr bestes auf Platz 5 vor Patrick Weber.



Nicht nur auf festem Untergrund wird der Kartsport im Deutschen NAVC ausgetragen, sondern besonders die Jugend will gerne auch mal im Schlamm wühlen. Dafür wurde die nach recht junge Sportart Crosskartslalom eingeführt.

Der Parcours gleicht seinen Asphalt-Vorbild und wird zweimal in Wertung durchfahren. Crosskartslalom wird hauptsächlich im Landesverband Nord ausgetragen, aber auch einige Ortsclubs in LV Nordbayern haben bereits einige Crosskarts für die Jugendarbeit in Betrieb genommen. Zur Teilnahme berechtigt sind Jugendliche und Erwachsene ab Jahrgang 1999.

Weitere Infos unter www.navc-nord.de oder www.asc-sulzbachrosenberg.de

KF3/ Ica Jun.:

Diese Klasse war an Spannung nicht zu übertreffen. Jakob Schöber und Maximilian Kurzbauer, zwei schnelle Burschen aus Österreich und Hubertus-Carlos Vier. Positionskämpfe waren da vorhersehbar. Das Neuling Maximilian Günther aber so stark und sogar die Pole fährt, damit hatte wohl niemand gerechnet. Jeder durfte dann mal in Führung sein, und das nicht nur im ersten Rennen. Sieger war der, der zufällig

gerade führte, wenn die Zielflagge fiel. Das waren im ersten Rennen Günther, Vier, Kurzbauer und Schober. Das Zweite war nur umgedreht. Schober, Kurzbauer, Vier und Günther.

Trophy Sieger Hubertus-Carlos Vier startet nun für das NAVC Euro-Team in Lonato.

KF2/ ICA 100:

Pole Mann David Griessner hatte Probleme mit der Kupplung. In Rennen 1 reichte es noch für Platz 2, in Rennen zwei schaffte er es nicht mehr über die Startlinie. Somit war der Weg frei für Maxi Weber und Lisa Peischl. Sieger der Trophy ist Griessner vor Felix Jahn und Lisa Peischl. 125 Hobby: Manchmal teilen sich die beiden, Sonja Bronold und Reinhold Strasser den Sieg. Gewonnen hat dann der Trainingschnellste, der diesmal Strasser hieß. Die Trophy hat aber ganz klar Sonja Bronold in der Tasche.

Rotax Max:

Mit zwei Siegen beendete Simon Wagner das letzte Rennen der Saison. Dominik Vasold übernahm bald den Zweiten und Dennis Widdmann vor Teamkollege Daniel März den dritten Platz. Die Trophy entschied Daniel März, vor Andy Scherer und Tobias Möhring.

DD2:

Andrea Scheibinger hatte auf ihrer Hausbahn die Nase vorn. Michael Glasewald vom Straube Motorsport war ihr zwar immer dicht auf den Versen, nur zum Überholen reichte es nicht.



KZ 2/ ICC Schalter:

Hausherr Andy Münch war eindeutig Schnellster im Feld der 29 Piloten. Doch für Toni Greif und Daniel Weiss ging es in der Trophy um Platz eins und zwei. Auch Michael Mrosek, Zdenek Navratil und Christian Fenzl lagen sehr eng beieinander. Die noch feuchte Fahrbahn im Zeittraining wirbelte das Feld kräftig durcheinander, so kam es, dass einige der Favoriten zum 1. Rennen plötzlich in der Aufstellung weit hinten standen. Trockene Strecke und Slickbereifung dann in beiden Rennen der Getriebe-Klasse. Toni Greif musste in der 5. Runde bereits sein Fahrzeug mit einem defekten Gaszug abstellen. Das kostete wertvolle Punkte in der Meisterschaft. Ein heftiger Abflug von Zdenek Navratil in Runde 11 auf der Start- und Zielgeraden führte zum Rennabbruch. Zum Glück war Zdenek nach einer Untersuchung im Krankenhaus

aber bald wieder an der Strecke unter den Zuschauern.

Es siegte im ersten Rennen Andy Münch vor Vaclav Bovril aus CZ und Tobias Binder. Daniel Weiss sicherte sich mit einem soliden 4. Platz die Chance auf die Meisterschaft. Das 2. Rennen brachte einen Rennabbruch bereits in der 1. Runde. Philipp Hummel hatte einen Überschlag Ende der Start- und Zielgeraden. Auch Philipp war nach einem Krankenhaus-Check wohlauf. Das Rennen wurde neu gestartet und es ging Vaclav Bovril in Führung. Lokalmatador Andy Münch erwischte keinen guten Start und war nur vierter. Er machte Platz um Platz gut und siegte auch im 2. Rennen. Vaclav Bovril mit einem gutem Rennen wieder auf Platz 2. Daniel Weiss sicherte mit einer starken Leistung Platz drei in diesem Rennen und den Gesamtsieg der Trophy bei den Schaltern. Da konnte auch Tony



Rückblick

Indoor-Kartrennen RT Nordeifel vom 27. Februar 2000

Greif mit einer tollen Aufholjagd von Platz 22 bis auf Platz 6 nichts mehr ändern. Der 2. Platz in der Trophy-Wertung ist ihm aber sicher. Daniel Weiss und Tony Greif starten beide für das NAVC Euro-Cup-Team in Lonato beim Bridgestone-Cup und dafür wünschen wir Ihnen viel Erfolg.

Ab dem 2. Platz fehlte es auch an Spannung nicht. Michael Mrosek reichte sein 5. Platz zum Trophy Dritten. Der Slowake Leo Valois pendelte sich auf Platz 6 vor Thomas Schöffler, Christian Fenzl, Raphael Herczek, Johannes Liebhardt und Franz Lang.

Am 27. Februar 2000 war es soweit. Nach Beantragung eines Indoorkart Reglements auf der Sportfahrertagung in Bottrop und Absegnung durch die ASK und die Sportleitertagung richtete der Antragsteller, das Racing Team Nordeifel, das erste NAVC Indoor-Kartrennen aus. Austragungsort war das Jörg-Müller-Power-Karting in dem Städtchen Erkelenz zwischen Aachen und Mönchengladbach. Geschäftsführer dieser Indoor Kartbahn ist der Vater des Formel 1 Testfahrers Jörg Müller. Die Rundenlänge der Bahn beträgt 530 Meter.

Die Erwachsenen (Jahrgang 1984 und älter) fuhren ein Sprintrennen über 25 Runden. Die Jugendklassen fuhren ein 2 Stunden Teamrennen mit Dreier Teams und vorgeschriebenen Fahrerwechseln. Zu diesem Teamrennen hatten sich neun Teams eingeschrieben. Sechs Teams waren reine Jungenteams, drei Teams hatten je ein Mädchen in der Crew. Das Rennen war für die Teilnehmer und Zuschauer sehr spannend und zeitweise sogar dramatisch. Überraschend stand das Kart des RT Nordeifel nach der Qualifikation auf der Pole-Position. Es wurde aber bereits in der dritten Runde wegen zu schnellen Fahrens unter gelben Blinklampen zu einer Zeit-

strafe in die „Boxengasse“ befohlen. Dadurch fiel es auf den fünften Rang zurück. Nach dem ersten Fahrerwechsel lag es auf Platz vier und nach 111 Runden hatte es sich auf Platz 2 vorgearbeitet. Kurz vor dem Ende der zwei Stunden setzte sich das Kart des Racing Teams Nordeifel erneut an die Spitze und sah als erstes die Zielflagge. Der Schlussfahrer Samet Ucar wurde von den Betreuern fast erdrückt.

Bei der Siegerehrung drängten sich sieben Jungen und zwei Mädchen auf dem für drei Personen gedachten Treppchen. RT Nordeifel (Daniel Könnemann, Antonio Caramanno, Samet Ucar) vor KSC Hof 1. Mannschaft (Mara Demolt, Marc Farnschläder, Christian Schmidt) und KSC Hof 2. Mannschaft (Ramona Schertler, Alexander Riedel, Paul Messmann)

Auch bei dem Sprintrennen, an dem 22 Herren und zwei Damen teilnahmen, ging es spannend zu. Zwei Runden vor Schluß sah Sandra Geicke vom RT Nordeifel nach einer Karambolage die schwarze Flagge. Als sie sich aus dem Overall geschält hatte, erklärte sie temperamentvoll, daß sie nicht Täter sondern Opfer sei. Unaufgefordert bestätigten mehrere Konkurrenten, daß ihre Sicht-

Impressum

NAVC e-Zine

Deutscher NAVC
Johannesbrunnerstr. 6
84175 Gerzen
Tel. 08744/8678
post@navc.de
Redaktion: Rainer Thiel
web@navc.de

Vervielfältigung und
Weitergabe ist
ausdrücklich erwünscht

Die NAVC Clubadresse:

Deutscher NAVC

Johannesbrunner Str. 6

84175 Gerzen

Tel: 08744/8678

Fax: 08744/9679886

www.navc.de

post@navc.de

NAVC 24-Stunden-Notruf bei Europ Assistance: 089-55987224

Kartrennen

weise richtig sei. Daraufhin verlegten die Sportkommissare das Rennende in die 22. Runde zurück. Die entsprechende Placierung ließ sich aus den Ausdrucken rekonstruieren. Es gewann Markus Lenzen vom KC Mausbach vor Wolfgang Demolt vom KSC Hof und Thomas Gurski aus Titz. Bester DAM Ausweisfahrer war Werner Langen, Car Club Jülich auf Platz 13 und beste Dame war die bereits erwähnte Sandra Geicke auf Platz 16.

Die schnellste Runde des Tages fuhr Samet Ucar mit 45,881 Sekunden in der Runde 106 des Teamrennens. Das entspricht einem Schnitt von 42,13 km/h.

A.O.

Vor gut zehn Jahren wurde im NAVC-Motorsport mit dem Ausrichten von Kart-Rennen begonnen. Mit kompakten Tagesveranstaltungen, bei denen es trotzdem an nichts fehlt und einer dazu gehörenden Meisterschaft machte man sich schnell einen Namen in der bis dahin neuen Szene. Die von der DAM genehmigten Kart-Rennen werden auf permanenten Rennstrecken oder geeigneten, gesperrten Plätzen durchgeführt. Die Renndistanz beträgt 18 bis 20 Kilometer, für Jugend und Junioren entsprechend weniger. Jede Veranstaltung besteht aus zwei mal zehn Minuten freiem Training, Zeittraining und zwei Rennläufen. Der zweite Lauf kann über eine längere Distanz führen als der Erste. Die Fahrzeugbestimmungen, Klassen- und Gruppeneinteilungen sind dem jeweils neuesten DAM-Motorsport-

handbuch zu entnehmen, das beim Deutschen NAVC, Telefon 08744-8678 angefordert werden kann.

Lothar Göhler



Kartslalom

Für die von der DAM genehmigten Kart-Slalom gelten prinzipiell die gleichen Richtlinien, wie für den Automobilslalom. Die Klasseneinteilungen entsprechen den jeweiligen Altersjahrgängen. Die genauen Bestimmungen über die Ausrüstung der Karts sind im aktuellen DAM-Motorsport Handbuch beschrieben. Festes Schuhwerk, geschlossene, den ganzen Körper bedeckende Kleidung, Handschuhe und Integralhelm mit Visier sind Vorschrift. Die Slalomstrecke ist so aufgebaut wie bei einem Automobil Slalom. Allerdings ist die Streckenlänge der Klassen 16, 17, 18a und 19a auf maximal 500 Meter begrenzt. Für 2010 über die Durchführung eines Riesenslalom über eine Strecke von 2000-3000 Meter nachgedacht.

Lothar Göhler

Klasse	Jahrgang	Motor
Klasse 16:	2002/2001/2000	Comer K/S 80 serienmäßig
Klasse 17:	1999/1998	Comer K/S 80 serienmäßig
Klasse 18 a:	1997/1996/1995	Comer K/S 80 serienmäßig
Klasse 18 b:	1997/1996/1995	Yamaha KT 100 SC serienm.und Rotax Max jun. serienm.
Klasse 19 a:	1994/1993/1992	Comer K/S 80 serienmäßig
Klasse 19 b:	1994 und älter	Yamaha KT 100 SC serienm.und Rotax Max jun. serienm.
Klasse 19 c:	1994 und älter	100 ccm, Tuning erlaubt
Klasse 19 d:	1994 und älter	über 100 ccm

Teilnehmer- und Klasseneinteilung bei der NAVC Kartrundstrecke

Klasseneinteilung:

Gruppe A: Jahrgang 2002 bis 1994
Klasse M: Jahrgang 2002 bis 1999
Klasse B: Jahrgang 1998 bis 1992
Klasse C/E: Jahrgang 1997 bis 1994
Klasse D: Jahrgang ab 1995
Klasse F: Jahrgang ab 1995
Klasse R: Jahrgang ab 1995
Klasse G: Jahrgang ab 1995

Auf Antrag können Sonderklassen genehmigt werden. Damit durch das sinkende Einstiegsalter in diversen Klassen bei anderen Verbänden unseren Fahrern kein Nachteil entsteht, kann die ASK auf Antrag eine Ausnahmegenehmigung zur Teilnahme in den betreffenden Klassen erteilen. Voraussetzung ist der Besitz eines DAM-Fahrerausweises und die Befürwortung und Feststellung der Eignung durch einen Leiter unserer Regionalserien.

Kartklassen

Gruppe A

Klasse A1: Comer S/K 80, serienmäßig, mit langem Auspuff (45/90mm). Mindestgewicht 95 kg.
Klasse A2: Gazelle A 60 ccm ohne Drosselung, Mindestgewicht 105 kg, in allen nicht näher definierten Punkten gilt das Motoren-Regelwerk des DMSB
Klasse A3: Bei Bedarf für Motore wie CPP und WPP
Klasse K: Kadetten, Mindestgewicht 120 kg.
Klasse M: Rotax Mini Max nach Rotax Motorenreglement, Mindestgew. 115 kg.
Sicherheitssitz ist in allen Klassen Vorschrift

Klasse B

Rotax FR 125 Junior Max, verplombt mit Motorpaß, Veränderungen am Motor und seinen Anbauteilen (außer Antriebsritzeln und Vergaserbedüsung) sind nicht erlaubt. Mindestgewicht 145 kg.
Teilnehmer des Jahrganges 1998 müssen 1 Jahr Rundstreckenerfahrung oder einen Intensivlehrgang nachweisen.

Klasse C/E

ICA 100 Junior, Motor nach Herstellerdatenblatt, Vergaser Venturidurchmesser 24 +/- 0,5 mm
POP 125 Junior, Motor nach POP-Datenblatt (Junior), Vergaser Venturidurchmesser 23 +/- 0,5 mm, Membranflansch mit Einlaßöffnung 15 +/- 0,5 mm, Übersetzung 11/77 oder 10/70 – Mindestgewicht 135kg.
TAG Junioren, auch Motore KF3 – Mindestgewicht 145 kg.

Klasse D

Motore bis 100 ccm, ohne Schaltung, Kupplung erlaubt, weitestgehende Geräuschdämpfung erforderlich (siehe oben), Mindestgewicht 150 kg auch Motore KF2 – Mindestgewicht 156 kg

Klasse F

POP Senior und TAG Senior, sog. „Hobby-Motore“, 125 ccm, mit Kupplung, wassergekühlt, Auspuff mind. Renndämpfer, bzw. aufwendigere Geräuschdämpfung. Vergaser freigestellt. Mindestgewicht 160 kg, kann bei Bedarf während der Saison auch auf einzelne Motore angepaßt werden.

Klasse R

Motor Rotax Max FR 125, verplombt, mit Motorenpaß, nach Rotax Reglement (Challenge), DD2 mit eigener Wertung – Mindestgewicht 165 kg

Klasse G

erlaubt sind Motore mit 125 ccm und Schaltung (3 bis 6 Gänge). Mindestgewicht 175 kg.

Klasse V

erlaubt sind ausschl. Viertaktmotore, eine Unterteilung ist bei Bedarf möglich.

Deutsche Amateur Kartschlalommeisterschaft 2009

Dingolfing, 12./13.9.2009 Wie alle Jahre, so auch heuer, rief die NAVC Sportabteilung zur KSM im DAM Motorsport. Bis auf wenige Ausnahmen ist dieses Wochenende das Fest der Jugend. Die älteren Semester sollen an diesen Tagen dafür sorgen, daß die Jugend mit ihren Karts ein harmonisches Wochenende, geprägt von sportlichem Wettkampf und gesundem Ehrgeiz, verbringen kann.

Wie all die Jahre vorher waren drei komplett verschiedene und in sich abgeschlossene Slaloms an diesem Wochenende zu bewältigen. Die Summe der DAM-Punkte aus diesen drei Veranstaltungen entschied über Meistertitel und Platzierung in den sieben ausgeschriebenen Klassen.

Weil die Bayerischen Motorenwerke kurzfristig eine Sonder-schicht zur Produktion ihrer Automobile einlegten, stand der angestammte Busparkplatz am Samstag erst ab 14.00 Uhr zur Verfügung. Dafür sprang die Stadt Dingolfing dankenswerter Weise in die Bresche und stellte eine Straße im neuen Industriegebiet zur Verfügung. Dort wurde also der erste Parcours des Meisterschaftswochenendes aufgebaut. Traditionell eng gesteckt, verzieh die Strecke keinen Fehler und kam den „Technikern“ zugute. Sofort nach der letzten Zieldurchfahrt wurde im Konvoi umgezogen und nach weniger als einer Stunde hob sich die



Die Deutschen Amateur Kartschlalommeister 2009:

Andrea Fleischmann, MSC Mamming, Julian Hoffmann, MSF Piegendorf, Yannick Schorr, NAVC LV Süd-West, Lorenz Kronberger, ASC Ansbach, Michael Eidschink, NAC Amberg, Daniel Blank, MSC Bechhofen und Brigitte Kiendl, MSF Piegendorf

Startflagge für das erste Kart auf dem BMW Gelände.

Auf dem Busparkplatz hatten Georg Breitkopf und Joseph Limmer einen Slalom gestellt, der die „Schrauber“ vor schier unlösbare Probleme stellte. Auf der Strecke wechselten nämlich mehrfach superschnelle Abschnitte mit engen und spitzen Kehren und Bögen. Mit einer Fahrzeit von ca. 90 Sekunden für die „großen“ Klassen, forderte der Parcours von den Fahrern alles an Kondition, was eben so vorhanden war. Zum Ausklang des Tages erwies sich dann die Flutlichtanlage der BMW-AG

als sehr nützliche Einrichtung, als die Dämmerung über die Fahrer der Klasse 19d hereinbrach.

Am Sonntagmorgen wurde ab 9.00 Uhr zur Entscheidung geblasen. Auf dem dritten Parcours, gestellt unter Einbeziehung der breiten Werkstraße, hatten die Vollgasartisten ihr Eldorado; ab Klasse 18b ein wenig eingebremst durch einen nicht enden wollenden „Schweizer“, der allerdings auch mit komfortablem Abstand gesteckt war.

Kurz nach 14.00 Uhr war die

Entscheidung auch in der letzten Klasse gefallen und die Veranstalter luden zur Siegerehrung. Die Bayerischen Motorenwerke hatten ihren eleganten Besucherpavillon zur Verfügung gestellt und Isabella Irber und Marietta Limmer hatte in dem lichtdurchfluteten Raum ein wunderschönes Arrangement aus großen Pokalen, bunten Sträußen für Meister und Mädels sowie den eigens für diese Veranstaltung angefertigten Caps zusammengestellt. In diesem tollen Rahmen übergaben der Vorsitzende des ASC Dingolfing, Gerhard Kettner, und der Präsident des Deutschen NAVC, Lothar Dieber, die Pokale und Preise an die strahlenden Sieger und Meister. Mit den Klängen der Nationalhymne, speziell gespielt für die neuen Deutschen Meister, fand dieses hochkarätige Wochenende seinen Abschluß.

Erwähnenswert sind noch das schöne, trockene und meist sonnige Herbstwetter der beiden Tage, für das angeblich unser Sportpräsident verantwortlich sein soll und die fleißigen Helfer des ASC Dingolfing, die immer „alles im Griff“ hatten. Eine DVD mit 35 Minuten Video-Impressionen dieser Veranstaltung ist bei der NAVC Sportabteilung erhältlich.

Bayerische Kartslalom Termine

03.05.2010	NMF Neumarkt
16.05.2010	MSC Bechhofen
06.06.2010	ASC-Dingolfing
13.06.2010	NRG Landshut
27.06.2010	MSC Berg
18.07.2010	ASC Sulzbach-Rosenberg
25.07.2010	NAC Amberg
05.09.2010	AC Gunzenhausen

Die SAKM Termine:

17.04.	Hahn Hunsrückring
15.05.	Uchtelfangen Saarlandring
12.06.	Liedolsheim (Sommerpokal)
17/18.07.	Wittgenborn
21/22.08.	Lommerange
25.09.	Hahn Hunsrückring

Renntermine 2010 zur Kart-Trophy-Weiss-Blau

11. 04. 2010	Wackersdorf
09. 05. 2010	Ampfing
20. 06. 2010	Wackersdorf
18. 07. 2010	Rottal
05. 09. 2010	Cheb
03. 10. 2010	Ampfing

Meisterschaftsehrung:

13. November

Surftipp:

unter www.navc.de/ezine gibt es wieder einige interessante Links zur NAVC Kartszene



Exotische Begegnung auf der Kartmesse, Glückskekse aus asiatischer Hand



NAVC Präsident Lothar Dieber bei seiner täglichen Arbeit auf dem NAVC Messestand

NAVC e-ZINE



NAVC e-ZINE



NAVC e-ZINE

